

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Land-, Kirchen- und Haus-Postill

Schubert, Heinrich

Halle, 1764

VD18 13340069

Die erste Predigt am V. Sonntage nach Trinitatis. Luc. 5, 1 - 11.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202655)



sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

**H**err Jesu, sey uns ein barmherziger Heyland, und mache uns alle mitleidig und barmherzig, um deiner ewigen Erbarmung willen, Amen!

\*\*\*\*\*

Die erste Predigt am V. Sonntage nach Trinitatis.

Luc. 5, 1-11.

Der Segen des Herrn im Geistlichen.

Gnade und Segen in Jesu Christo sey mit uns allen, Amen!

**D**er Segen des Herrn sey über euch! Diesen herzlichsten Wunsch, welchen David allen Gläubigen herzlich thut Ps. 129, 8. thue und bringe auch ich euch allen, insonderheit aber denen, die unter euch an Jesum in der Wahrheit glauben, auf das herzlichste. Der Segen des Herrn, d. i. alle das Gute, das Jesus euch am Creuze erworben hat im Geistlichen, und Leiblichen und Ewigen, sey über euch! Er komme über euch, in wahrer Buße und Glauben, die ihr bisher noch ungläubig und von Jesu ferne gewesen seyd; Er sey aber, bleibe und vermehre sich über euch, die ihr desselben, durch den Glauben an Jesum, theilhaftig worden seyd, aus lauter Gnade! Der Herr Jesus spreche zu beyden: Amen! und gebe seine Gnade zur Betrachtung dieses Segens, also daß keiner unter uns unbußfertig und unter dem Fluche bleibe, sondern wir alle seines Segens genießen in Zeit und Ewigkeit!

Text.

Luc. 5, 1-11.

**E**s begab sich aber, da sich das Volk zu Ihm drang, zu hören das Wort Gottes; und er stund am See Genezareth, und sahe zwey Schiffe am See stehen; die Fischer aber waren ausgetreten, und wuschen ihre Netze: Trat Er in der Schiffe eines, welches Simonis war; und bat ihn, daß ers ein wenig vom Lande führete. Und Er sagte sich, und lehrte das Volk aus dem Schiff. Und als Er hatte

(Schub. kurze Ev. Post.)

Jii

auf-



aufgehöret zu reden, sprach Er zu Simon: Fahre auf die Höhe, und werfet eure Netze aus, daß ihr einen Zug thut. Und Simon antwortete, und sprach zu Ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet, und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich das Netz auswerfen. Und da sie das thäten: beschloffen sie eine grosse Menge Fische, und ihr Netz zerris. Und sie winckten ihren Gesellen, die im andern Schiff waren, daß sie kämen, und hülffen ihnen ziehen. Und sie kamen, und fülleten beyde Schiffe voll, also, daß sie suncken. Da das Simon Petrus sahe, fiel er Jesu zu den Knien, und sprach: Herr, gehe von mir hinaus, ich bin ein sündiger Mensch. Denn es war ihn ein Schrecken ankommen, und alle, die mit ihm waren, über diesem Fischzug, den sie mit einander gethan hatten; Desselbigen gleichen auch Jacobum und Johannem, die Söhne Zebedai, Simons Gesellen. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht; denn von nun an wirst du Menschen fahen. Und sie fähreten die Schiffe zu Lande, und verliessen alles, und folgten Ihm nach.

**S** Jesu, du Quelle alles Segens, erbarme Dich über uns, und segne uns alle mit dem Segen, den Du uns, da Du für uns ein Fluch am Creuz worden bist, erworben hast! O Jesu, laß uns alle Deine Gesegnete werden, und ewig bleiben, Amen!

Wir betrachten aus dem verlesenen Evangelio

Den Segen des HErrn im Geist- und Leiblichen.

Wir bleiben aber dißmal bey dem Segen des HErrn im Geistlichen, und sehen

- 1) Worin solcher Segen bestehe;
- 2) Von wem,
- 3) Wodurch, und wie wir ihn erlangen.

### Erster Theil.

**D**er Segen des HErrn im Geistlichen fasset alle das Gute in sich, das Jesus uns, durch sein Leiden und Sterben erworben hat, und in dem Reiche der Gnaden allen denen, die Ihn in wahrem Glauben aufnehmen, durch sein Wort und Sacramente, im Glauben, wirklich darreichet und mittheilet. Nach unserm Evangelio



gelio trat Jesus in ein Schiff, lehrte das Volk, und verkündigte ihnen den Segen, den sie in Ihm, dem Heylande der Welt, ertangen könnten. Und das thut Er noch heute; Er preiset den uns erworbenen Segen, durch sein Wort allen an, und theilet ihn wirklich mit denen, die zum Glauben an seinen Namen sich bringen lassen. Der Haupt-Segen im Geistlichen, womit JESUS die Gläubigen segnet, ist

1) der Heilige Geist, der allen Segen des Herrn, wenn Er in das Herz einkehret, mit sich bringet. Diesen Geist der Verheißung hat uns Jesus erworben, da Er ein Fluch am Creuze, für uns, worden ist, und schenket ihn allen, die sich zum wahren Glauben bringen lassen. Den wahren Glauben aber wirket der Heilige Geist, durch das Wort, in denen, die seiner Wirkung Raum lassen. Das Geseß führet den Menschen in das Erkantniß seines Elendes hinein, und beuget ihn unter dem Gerichte Gottes. Das Evangelium aber, durch welches der Heilige Geist den Glauben in den zerschlagenen Herzen anzündet, und mit demselben in sie einkehret, führet den Menschen zu JESU hin. Da wird er dann ein Gesegneter des Herrn, in JESU, der Quelle alles Segens. Was dieser Segen grosses sey, lasset uns bedencken. Es wird dem Menschen von dem Herrn Jesu gegeben

Der Heilige Geist, die dritte Person der hochgelobten Gottheit; der Geist Gottes, der auf den Diefen in der Schöpfung schwebete, und der an sich todten Materie, einer ieden nach ihrer Art, Leben und Kraft, zu ihrer Bewegung und Wirkung, mittheilete 1 Mos. 1, 2. Der Geist des Mundes Gottes, durch welchen die Himmel und alle ihre Heere gemacht sind Ps. 33, 6. Das ist nun ein grosser Segen, wenn dieser Geist, der mit dem Vater und dem Sohne alles Leben, Licht und Kraft wesentlich ist, in das Herz eines Menschen, als in seinen Tempel, einkehret, ihn belebet und bewohnet. Wer kann diesen Segen in seiner Hoheit fassen?

Dieser Geist wird Jes. 11, 2. genennet der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rathes und der Stärke, der Geist der Erkantniß und der Furcht des Herrn. Wie herrlich muß nun nicht eine solche Seele vor Gott seyn, in welcher dieser Geist wohnt! Und wie groß muß nicht der Segen seyn, mit welchem Er, der wahre Gott, sie segnet. Er wird genannt

der Geist des Glaubens 2 Cor. 4, 13. Denn Er ist es, der in denen, die sich, durch das Geseß, zum lebendigen Gefühl ihres Elendes bringen lassen, den Glauben anzündet, und Jesum Christum in dem Herzen verkläret. So



436 Die I. Predigt am V. Sonntage nach Trinitatis, Luc. 5, 1-11.

lange nemlich der Mensch in der Blindheit seines Herzens dahin gehet, so lange erkennet er weder sich selber in seinem Verderben, noch Jesum in seiner Gnade und Liebe. Da übet dann der heilige Geist an solchem harten Herzen sein Straf=Am, und entdecket ihm durch die Klarheit des Gesetzes seinen Sünden=Greuel, und den deßhalb auf ihm ruhenden Zorn Gottes. Dadurch sezet Er den rohen Sünder in ein inniges Erschrecken; zerichläget ihm sein hartes Herz, und läßet ihn sehen, daß er ihm selber aus dem Jammer und Elende nicht heraus helfen könne. Er läßet es aber dabei nicht, sondern Er zeigt ihm auch, durch das Evangelium, anfänglich als von ferne, den Heyland, der ihm, durch sein bitteres Leiden und Sterben, Gnade, Leben und Seligkeit erworben hat, und ihm solches alles gerne mittheilen will. Er treibet den gebeugten Sünder an zum anhaltenden Gebet um Gnade und Barmherzigkeit. Er zündet den Glauben an Jesum in dem Herzen des Betenden, durch das Evangelium, an. Da wird der Verstand erleuchtet, Jesum, als seine Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung, lebendig zu erkennen. Der Wille wird belebet, Jesum, als seine Gerechtigkeit, zuversichtlich zu ergreifen und anzunehmen. Da erlanget der glaubende Mensch, aus dem Verdienste Christi, die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. Er wird der Gnade Gottes, und der Vergebung seiner Sünden göttlich versichert, aus dem blutigen Verdienste seines Heylandes; die Liebe Gottes wird in sein Herz ausgegossen; der Friede Gottes wird ihm geschenkt; von dem Gluche des Gesetzes, von dem Zorne Gottes, vom Tode und der ewigen Verdammniß findet er sich befreiet; mit dem Heiligen Geiste ist er gesalbet, und die Hoffnung des ewigen Lebens erquicket sein Innerstes. Kurz: Er ist gesegnet mit dem Heiligen Geiste, er ist ein wahres gesegnetes Kind Gottes, und ein Erbe des ewigen Lebens. Alles diß bestätigen auch die andern Namen, die dem Heiligen Geiste beygelegt werden. Er wird nemlich genennet

der Geist der Gnaden und des Gebets Zach. 12, 10. weil Er der Gnade Gottes die Gläubigen kräftig versichert, und dadurch alle knechtische Furcht vor Gottes Ungnade und Zorn aus dem Herzen vertreibt; weil Er sie recht beten, d. i. kindlich und zuversichtlich rufen lehret Abba, du grosser, heiliger, gerechter, barmherziger Gott, mein lieber Vater! Da klinget das Gebet ganz anders, als vorher. Da wird das Herz des Menschen mit dem süßen Vater=Herzen Gottes gar süß und innig vereinigt. Er wird genennet

der



Der Geist der Herrlichkeit Gottes 1 Petr. 4, 14. Denn Er versichert den Menschen, durch den Glauben, daß die Herrlichkeit Jesu Christi sein eigen sey, und er, nach dem Leiden dieser Zeit, mit Jesu zur Herrlichkeit soll erhaben werden.

Nehmet nun das alles, und was ihr noch sonst davon in heiliger Schrift leset, zusammen, müßet ihr dann nicht bekennen, daß der Segen, mit welchem die Seele, wenn der Heilige Geist in sie einköhret, gesegnet wird, ein recht grosser, herrlicher und göttlicher Segen sey? Und eben dieser Heilige Geist

Führet die Gläubige in diesen Segen immer weiter hinein. Denn Er stärcket sie immer mehr im Glauben; Er verkläret sie immer mehr in das schöne Bild Jesu; Er läßet sie werden aus Kindern Jünglinge und aus Jünglingen Männer in Christo; Er züchtiget, lehret, warnet, erinnert und tröstet sie; Er segnet sie mit dem Creuze Jesu Christi, stärcket sie, daß sie dasselbe getrost auf sich nehmen, geduldig darunter ausharren, ja sich endlich freuen, von Herzens-Grunde freuen, wenn sie von Jesu, mit seinem blutigen und bespyenen Munde geküßet, mit seiner Dornen-Kron und Purpur-Mantel begnadiget, mit seinen durchbohrten Händen umpfangen, und als ein Scheusal und Seg-Opfer der Gottlosen, mit Ihm ans Creuz angenagelt werden. Da, da öffnet Er ihnen die Augen, daß sie einen lebendigen Blick nach dem andern thun können in die Herrlichkeit, die dort auf sie wartet.

Und in diesen völligen Segen, in die ewige Herrlichkeit, führet Er sie endlich, der Seele nach, hinein, wenn Er ihnen in dieser bösen Welt ihren Feuer-Abend schencket, und wenn Er sie dereinst nach Leib und Seel der Herrlichkeit Jesu vollkommen theilhaftig machet. Gelobet und gesegnet sey der uns segnende Gott in alle Ewigkeit! Amen!

Ihr Lieben, wie ist euch bey diesem, mit wenigen euch vorgelegten, Segen zu Muth? Ist er nicht höchst, reel, herrlich, groß und göttlich? Die arme Welt achtet ihn nicht, und nennet ihn wol, nach ihrer Blindheit, Einbildung schwacher Gemüther. Sehet aber die Jünger des HErrn, Paulum, die Corinther, Epheser u. s. w. an; was waren sie für Menschen, ehe sie mit dem Segen des HErrn im Geistlichen gesegnet wurden? Was wurden sie aber für selige Menschen, da sie mit dem Geiste Gottes begnadiget wurden? Ihr Lieben, wollet ihr nicht auch Gesegnete des HErrn werden? Ach



438 Die I. Predigt am V. Sonntage nach Trinitatis, Luc. 5, 1-11.

sprecht doch nicht: Wir hoffen ja, wir hoffen ja, daß wirs seyn werden: Denn diesen Segen müßet ihr nicht hoffen, sondern haben; haben müßet ihr Ihn! Wenn ist denn wol der Heilige Geist in eure Herzen eingekehret? Wie hat Er denn euch euer Verderben aufgedeckt mit dem über euch liegenden Fluche und Zorne Gottes? Wie hat Er eure Herzen darüber erschreckt, betrübet und zermalmet? Wie hat Er in euch einen wahren Abscheu an allen Sünden gewirckt? Wie hat Er den Glauben an Jesum in euren Seelen angezündet, euch zu Jesu gebracht? Wie hat Er euch der Gnade Gottes, der Vergebung aller eurer Sünden und der Herrlichkeit Gottes versichert? Wie hat Er euch zu neuen Menschen gemacht, an Herz, Muth, Sinn und allen Kräften? Wie lebet Er in euch? Wozu treibet Er euch? Wie stärket Er euch in der Creuzes-Nachfolge Jesu Christi? O betrüget euch nicht selber!

Die ihr die Sünde liebet, oder euch mit eigener Frömmigkeit bedeckt, wie werdet ihr fahren, wenn ihr als ungesegnete Menschen sterbet? Es soll euch bald gesagt werden, wie ihr diesen geistlichen Segen des Herrn noch erlangen könnet. Ach daß ihr nur folgen möchtet!

Die ihr euch als Ungesegnete fühlet, und den Segen suchet; seyd getrost! Der Anfang des Segens ist da. Lasset euch nur von dem Heiligen Geist recht bearbeiten, so wird Er durch den Glauben in eure Herzen einkehren, und euch reichlich segnen.

Ihr Gesegnete des Herrn, danket Gott für seinen euch geschenkten Segen demüthig, und haltet euch für Gesegnete des Herrn in allen Umständen. Wird es trübe in euren Seelen, so hütet euch nur davor mit Ernst, daß ihr nicht nach und nach die Sünde lieb gewinnet. Reiniget euch täglich durch den Glauben in dem Blute Christi, erneuret täglich euren Bund mit Ihm, und lasset euch von dem erlangten Segen weder durch Würdigkeit, noch Unwürdigkeit trennen. Glaubet, glaubet! So seyd und bleibet ihr Gesegnete in Jesu!

Haltet euch für Gesegnete des Herrn, wo und bey wem ihr seyd, und wandelt dem Segen würdig; damit die Welt an euch den Segen erkenne, und sich auch zu Jesu hinlocken lasse. Betrübet ja nicht durch Unachtsamkeit oder Vereitelung des Herzens, den Heiligen Geist, mit welchem ihr versiegelt seyd auf den Tag der Erlösung? Bleibet Betende, Betende um mehrern Segen, und lasset euch von dem Heiligen Geiste in den Segen immer weiter hinein leiten. An sich wird Er es nicht fehlen lassen. Seyd ihr nur seinen Leitungen willig gehorsam; so werdet ihr in Jesu immer reichlicher gesegnet werden. Und wie wohl wird euch werden, wenn  
euch



euch nun der Heilige Geist, als eine gesegnete und wohlgeschmückte Braut Jesu Christi, in die Herrlichkeit eures Seelen-Bräutigams einführen wird? Dahin sehet, dahin eilet, und damit stärcket euch unter dem Leiden mit Jesu. So werdet ihr laufen, und nicht matt werden; wandeln, und nicht müde werden. Amen!

### Anderer Theil.

**S**on wem wird uns dieser grosse Segen mitgetheilet? Und bey wem haben wir ihn zu suchen? Antwort: Der Dreyeinige Gott ist es, der uns segnet. Der HErr, GOTT der Vater, segne dich und behüte dich! Der HErr, GOTT der Sohn, lasse sein Angesicht leuchten über dich, und sey dir gnädig! Der HErr! GOTT der Heilige Geist, erhebe sein Angesicht auf dich, und gebe dir Frieden! 4 Mos. 6, 24, 26.

Gott der Vater hat durch seinen Sohn uns den Segen erwerben lassen. Er ist es auch, der uns arme Sünder zu seinem Sohne ziehet, und uns mit Ihm segnet.

Gott der Sohn ist, als unser Schlacht-Lämmlein, ein Fluch am Creutz für uns worden, damit Er uns vom Fluch erlösete, und den Heiligen Geist uns erwürbe. Gal. 3, 13. 15. Bedencket, Geliebteste: Der Sohn Gottes ist ein Fluch für uns worden. Kann wol was Bewundernswürdiger gesagt werden? Der Sohn Gottes bietet uns auch den erworbenen Segen an durch sein Wort, schriftlich und mündlich. Wer dem Worte Raum giebet, wird gesegnet; wer es verachtet, bleibt unter dem Fluche. Und welcher Fluch wird die treffen, die sich, aus des Sohnes Gottes Blut und Tod, nicht segnen lassen!

Gott der Heilige Geist wirket mit dem Worte, und lehret, als der Haupt-Segen, ein in die Herzen aller derer, die sich zur wahren Buße und Glauben bringen lassen.

So hat dann der Dreyeinige Gott den Segen in seiner Hand. Sollte derselbe uns ihn nicht gerne mittheilen? Wendet euch demnach zu GOTT dem Vater, und bittet Ihn, in dem Namen Jesu Christi, um den Segen seines Geistes. Er wird euch erhören. Wendet euch zu GOTT dem Sohne, und bittet Ihn, daß Er seinen Geist, den Er euch durch sein bitteres Leiden und Sterben erworben hat, euch aus Gnaden schenke. Wendet



det euch zu Gott dem Heiligen Geiste, und bittet Ihn, daß Er in euer Herz einkehre. Sprechet von Herzen: Lieber himmlischer Vater, erbarme dich über mich, um des Herrn Jesu willen, und gib mir deinen Geist. Herr Jesu, erbarme dich über mich, um deines Blutes willen, und gib mir deinen Geist. Herr Gott Heiliger Geist, kehre ein in mein Herz, um des Herrn Jesu willen. Euer Gebet, so einfältig es auch euch selber vorkommen möchte, wird dennoch, wenn es nur mit einem nach seinem Segen redlich verlangenden Herzen zu Ihm geschiehet, von Ihm gnädig erhöret, und ihr werdet gesegnet werden.

### Dritter Theil.

**S**odurch und wie segnet uns denn der Dreyeinige Gott? Antwort: Die Mittel, durch welche wir gesegnet werden, sind das Wort Gottes, und die heiligen Sacramente. In der Taufe gießet Gott der Vater seinen Geist reichlich aus über den Menschen, durch Jesum Christum. Verlieret der Mensch den erlangten Segen, durch Abkehrung des Herzens von Gott zu der Sünde und Welt; so wecket ihn Gott von neuem durch das Wort des Gesetzes; bringet ihn, wo er nicht muthwillig im Fluche bleiben will, durch das Evangelium, zum Glauben; segnet ihn, mit allerley geistlichen Segen in himmlischen Gütern, durch Christum, und stärcket ihn in dem Genuß solches Segens, durch das heilige Abendmahl. Und das alles thut Er, ohne alle Würdigkeit des Menschen, aus erbarmender und freyer Gnade, um des Herrn Jesu willen.

Wer demnach unter uns gesegnet werden will, nachdem er aus seiner Tauf-Gnade heraus gefallen ist, der sehe nicht darauf, wie er solches Segens würdig sey. In dir, o Sünder, ist lauter Unwürdigkeit, Schande und Greuel. Höre aber, was Gott dir, in seinem Worte, aus lauterer Gnade, vorhält und anbietet. Diß sein Wort höre, liß es, erwege es, und bitte dabei den lieben Gott demüthig, daß Er durch dasselbe dich zum Glauben an Jesum bringe; so wirst du in Jesu gesegnet werden.

Wie der Segen des Herrn uns mitgetheilet werde, mögen wir aus dem Exempel Petri, dessen in dem heutigen Evangelio gedacht wird, lernen. Petrus ward von dem Herrn Jesu gerufen; er ging aber wieder an sein Fischer-Handwerk. Jesus rufte ihn abermals, und bestätigte ihn zu einem Menschen-Fischer. Auf einmal läßt sich also der Segen des Herrn von uns armen Sündern nicht fassen. Wir sind gar zu ausschweifend,  
und



und bedürfen vieler Zurechtweisung, ehe wir unsere Füße nur einiger massen auf den Weg des Friedens gehörig richten können. Geduld demnach, und mit Gebrauch der Mittel getreulich angehalten; so wird sich endlich der Segen des HErrn mit vollen Strömen in uns ergießen.

Der Segen des HErrn wird uns mitgetheilet, nicht im Müßiggange, sondern unter vielem Kampfe und Seelen-Arbeit. Sirach rufet uns zu: Sehet mich an, ich habe eine kleine Zeit Mühe und Arbeit gehabt, und habe grossen Trost funden. Cap. 51, 35. Und unser Heyland: Ringet darnach, daß ihr durch die enge Pforte eingehet! Luc. 13, 24. Den Jacob kostete es Kampf, Gebet und Thränen, dergleichen den Paulum in seiner Bekehrung, ehe ihn der HErr segnete. 1 Mos. 32, 24. 26. Hof. 12, 4. Apost. Gesch. 9. Die geistliche Feinde gönnen uns den Segen nicht, sondern setzen sich demselben in und ausser uns entgegen. Da müssen wir nun mit Bitten und Flehen anhalten, bis der Glaube in uns der Sieg wird, der die Welt überwindet, und den Segen erlanget.

Der Segen wird uns auch immer herrlicher mitgetheilet. Petrus lernete Jesum kennen, und kriegte einen neuen Namen. Joh. 1, 42. In unserm Evangelio lernete er Jesum noch besser kennen, und ward von ihm, in tiefer Beugung seines Herzens, zum Menschen-Fischer bestellet. War das nicht noch ein grösserer Segen? Endlich ward über ihn, und die andere Apostel, der Heilige Geist, im reichem Maasse ausgegossen, und sie wurden recht überschwänglich gesegnet. Mit diesem Segen gingen sie aus in alle Welt, hatten Sieg und Segen, durch das Wort, an den Seelen, und nahmen zu in dem Segen, unter vielem Leiden; bis sie endlich von ihrem HErrn in seine Herrlichkeit, als Gesegnete, eingeführet wurden. So wird Jesus, in eurem Theile, euch alle segnen, die ihr ihm eure Herzen zum Segen aufthut.

**D**reyeiniger Gott, segne uns, und behüte uns; laß leuchten dein Angesicht über uns, und sey uns gnädig; erhebe über uns dein Angesicht, und gib uns deinen Frieden, Amen!



(Schub. kurze Ev. Post.)

RII

Die